Die digitale Landesbibliothek Oberösterreich

oö landes bibliothek

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:
Director: Mag. Renate Plöchl
Deputy director: Mag. Julian Sagmeister
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:
Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at
Telephone: +43(732) 7720-53100

Am 8. Februar 1704 unternahm der bairische Oberst Wendt mit zahlreicher Reiterei unvermuthet einen Streifzug über Kallham nach Neumarkt, wo sich ein Gefecht mit dem Aufgebote von Bauern und Bürgern entspann. Alles, Männer, Weiber, ja sogar Kinder wurden niedergehauen, die Kirche und der Markt ausgeplündert. Der Benefiziat zu Kallham, ein achtzigjähriger Greis, wankte an seinem Stabe in die Kirche und wurde vor dem Hochaltare wund geschlagen. Kallham wurde in einen Schutthaufen verwandelt. Die Wendt'schen Reiter haben sich auch in die umliegenden Dörfer zerstreut und überall gleichen Muthwillen ausgeübt.

Die Landstände schrieben über diesen Vorfall an den Kaiser:

„Es sind schon bei 200 Bürger und Bauern er„mordet gefunden worden. Himmelschreiende Grau„samkeiten wurden begangen. Einige wurden er„würgt, andere wie das Vieh abgeschlachtet, einige „sogar lebendig gebraten, mehrere geköpft und ihnen „die Köpfe unter die Arme gesteckt, mit einem „Worte, es ist alles verwüstet und geplündert worden, „ja sogar die heiligen Kirchengefässe wurden ge„raubet und die Hostien verschüttet."

Da diese Barbaren mit der Beute davon ritten, schrien die Bauern, deren Häuser in Flammen standen, dem Hauptmanne im Schlosse Erlach zu, er möchte herauskommen, wenn er Muth hätte und diese Mordbrenner angreifen und bestrafen. Der Hauptmann hatte so viel Ehrgefühl, dass er sich mit wenigen Schützen und muthigen Bauern unter die Feinde stürzte; aber er wurde durch zwei Kugeln zu Boden